



Da erblicke ich eine Appenzeller Schelle. Aber, oh Wunder, was für eine: eine aus Blattgold geschaffene! Zart filigran, hauchdünn und – halbtransparent gleich auch noch. Ich kann sozusagen durch sie hindurchblicken. Zudem ist sie mit einem Ornament überzogen, feiner es in Struktur und Zeichnung nicht gestaltet sein könnte. Wie von Hand in unzähligen Stunden unter dem Mikroskop mit einer Stecknadel geprägt.

*Wie die Seele anzeigt, wodurch mein Weg heute geht!*